



Medieninformation

VERGESSENER NACHLASS

Ludwig Windstosser war einer der erfolgreichsten Fotografen im Westdeutschland der Nachkriegszeit. Heute ist er nahezu vergessen. Der Katalog »Ludwig Windstosser. Fotografie der Nachkriegsmoderne« erinnert nun erstmalig an sein Leben und Werk.

Bielefeld/Berlin, 22. August 2019 – In den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg war Ludwig Windstosser Mitglied der Gruppe *fotoform* und beteiligte sich an den Ausstellungen und Buchprojekten der *subjektiven fotografie*. Durch seine Firmenporträts avancierte er zum führenden Industriefotografen seiner Zeit.

Steile Perspektiven, ungewöhnliche Bildausschnitte und starke Kontraste sind charakteristisch für seine Werbeaufnahmen der frühen 1950er-Jahre, die Windstosser für Firmen – vom Stahlbau über Pharmahersteller bis hin zur Textilbranche – realisierte. So porträtierte er beispielsweise das Bergbauunternehmen Ruhrkohle AG, das für den Aufschwung der westdeutschen Wirtschaft eine maßgebliche Rolle spielte und dokumentierte in seinen Fotografien den Produktionsablauf von den Schächten bis hin in die heimischen Öfen. Das Bild vom Bergbau, das Windstosser damals entwickelte, ist auch heute noch im kollektiven Gedächtnis präsent.

Für seine zahlreichen Buchprojekte fing Windstosser den nachkriegsdeutschen Zeitgeist mit seiner Kamera ein. Die Bildbände spiegeln das Lebensgefühl in Großstädten sowie ein breites Spektrum an Landschaftsansichten. Der 1972 erschienene Bildband »Berlin: teils teils« beispielsweise ist ein Porträt Westberlins, in einer von Wiederaufbau und Fortschritt aber auch dem Wunsch nach Normalität und Sicherheit geprägten Zeit.

Die Karriere Windstossers steht dabei einerseits exemplarisch für das Wirken vieler Fotografen und Fotografinnen des westdeutschen Wirtschaftswunders, seine Arbeit ist andererseits jedoch einzigartig in der Vielseitigkeit ihrer Bildsprache.

Der zur Ausstellung im Berliner Museum für Fotografie erscheinende Katalog »Ludwig Windstosser. Fotografie der Nachkriegsmoderne« vertieft mit rund 200 Abbildungen die drei Hauptaspekte im Schaffen des fast vergessenen Fotografen: Industriefotografie, Stadt- und Landschaftsaufnahmen sowie künstlerische Fotografie.

Die Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin ist vom 12. Oktober 2019 – 23. Februar 2020 zu sehen.



Ludwig Windstosser. Fotografie der Nachkriegsmoderne

Oktober 2019

ISBN 978-3-7356-0625-9

17 × 24 cm, 80 Seiten, Softcover

Deutsch

Herausgeber

Kunstabibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

Texte

Stefanie Dietzel, Lara Höfchen, Jette Panzer

Gestaltung

Kerber Verlag

Ausstellung 12.10.2019-23.02.2020 | Museum für
Fotografie Berlin

KERBER VERLAG

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30 Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

www.kerberverlag.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann

PR & Marketing

+49 (0)521-95 00 814

sara.buschmann@kerberverlag.com